

verloren. Die Reifung des Gehirns und die Sprachfähigkeit werden gehemmt, Sozialkompetenz wird kaum noch erlernt. Studien haben außerdem ergeben, dass die Leistungen der Schüler durch Laptops im Unterricht nicht besser werden. „Es gehe der IT-Industrie auch nicht um Bildung, „sondern um Kunden der Gegenwart und Zukunft“, schreibt Hensinger. Selbst Kinderwagen könnten in Zukunft laut BITCOM mit digitaler Technik ausgestattet werden.

Als pädagogische Bilanz bleibt: Die Fähigkeit, normale Sinnesindrücke zu bekommen, kreatives Denken, soziale Kompetenzen werden nicht ausgebildet. „Man beginnt den Hausbau im dritten Stock, ohne Fundament.“ Mit 5 Forderungen, z. B. dass digitale Medien erst ab dem 12. Lebensjahr in der Schule eingeführt werden, denn erst dann ist das junge Gehirn kompetent, schließt der Beitrag. Er ist ein lesenswerter Überblick über die gesamte Problematik der digitalen Strahlenwelt.

Quelle:

umwelt-medizin-gesellschaft 28, 3/2015, 206–213

Kurzmeldungen

Keine Wirkung von 2,14 GHz auf Immunzellen?

Junge in der Entwicklung befindliche Ratten wurden mit 2,14 GHz (SAR 0,2 W/kg) 20 Stunden täglich 9 Wochen lang bestrahlt. Das ist das 2,5-Fache der ICNIRP-Empfehlung für die Allgemeinheit (0,08 W/kg). Anschließend wurden die T-Zellen (Lymphozyten, die für Regulation des Immunsystems und Beseitigung von geschädigten oder fremden Zellen zuständig sind) untersucht. Es gab keine Veränderungen bei CD4/CD8-Zellen (T-Helfer- bzw. zytotoxische T-Zellen, „Killerzellen“), aktivierten oder regulatorischen T-Zellen unter den peripheren Blutzellen, Milz- oder Thymuszellen.

Obwohl einige Parameter signifikant hochreguliert waren nach der Bestrahlung (die mRNA des Gens für das Interleukin IL5 war signifikant hochreguliert in der Milz, die der Gene für IL-4, IL-5 und IL-23a₁ im Thymus), zeigte der ELISA-Test keine Unterschiede in den IL-4-Proteinkonzentrationen. Die Autoren schließen daraus, dass 2,14-GHz-Strahlung keine schädlichen Langzeitwirkungen auf T-Zell-Populationen, auf die T-Zell-Aktivierung oder das Th1/Th2-Gleichgewicht (T-Helferzellen) in den sich entwickelnden Ratten haben. Außer den genannten Ausnahmen gebe es keine Unterschiede zwischen bestrahlten und unbestrahlten Ratten, weder bei den Immunzellen noch den IL-Konzentrationen. Somit bestünden keine Probleme für die Entwicklung der Immunfunktionen.

In dieser Arbeit ist kein einziger Messwert angegeben, nur statistische Werte und Verhältniszahlen von einer Zellart zu einer anderen.

Das Japanische Ministerium für Innere Angelegenheiten und Kommunikationen (Ministry of Internal Affairs and Communications) hat die Arbeit bezahlt, damit sie als kostenlose Veröffentlichung ins Internet gestellt werden konnte.

Quelle:

Ohtani S, Ushiyama A, Maeda M, Ogasawara Y, Wang J, Kunugita N, Ishii K (2015): The effects of radio-frequency electromagnetic fields on T cell function during development. *Journal of Radiation Research* 56 (3), 467–474; doi: 10.1093/jrr/rru126

Keine EEG-Wirkung eines 2-Minuten-Magnetfeldes

Eine Kurzzeit-Einwirkung von einem 50/60-Hz-Magnetfeld (300 μ T für 2 Minuten) auf Ratten und deren Ischiasnerv hatte keine signifikanten schädlichen Einflüsse auf das zentrale, periphere und autonome Nervensystem. Weder das EEG oder die

Nervenleitungsgeschwindigkeit noch die Herzratenvariabilität waren verändert gegenüber den Kontrollen. Die Autoren meinen, dass so verschiedene Ergebnisse in verschiedenen Studien herauskamen, könnte daran liegen, dass verschiedene Magnetfeldfrequenzen mit verschiedenen Feldstärken angewendet wurden, aber Nervensysteme nur auf bestimmte Bedingungen reagieren. Und was ist mit der Dauer der Einwirkung? Vielleicht reagieren sie nicht auf eine 2-minütige Befeldung? Die Autoren hoffen, dass zukünftige Forschung Klarheit bringen wird.

Quelle:

Elmas O, Comlekci S (2015): Investigation of Effects of Short-Term Exposure to 50 Hz Magnetic Field on Central, Peripheral, and Autonomic Nervous Systems in Rats. *Bioelectromagnetics* 36 (6), 420–429

Termin

Die 9. Offene Akademie in Gelsenkirchen

Die einwöchige Offene Akademie findet vom 26.09–02.10.15 in Gelsenkirchen im Arbeiterzentrum (ABZ), Koststraße 8, statt. Die Tagung „Naturwissenschaft und Umwelt“ wird von kritischen Wissenschaftlern mit breit gefächerten Themen behandelt, u. a. geht es um Umweltkatastrophen, Atommüll, Geheimdienste, TTIP und Flüchtlingsproblematik. Zum Thema Korruption und Lobbyismus wird Prof. Franz Adlkofer von der Stiftung Pandora für unabhängige Forschung am Donnerstag, den 01.10. um 14 Uhr am Beispiel der Mobilfunkforschung (im Interesse der Mobilfunkindustrie) berichten. Peter Hensinger (Germanist und Pädagoge, er ist im Vorstand von Diagnose-Funk e. V., im Vorstand des BUND KV Stuttgart und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Offenen Akademie) wird am Donnerstag, den 01.10. um 16 Uhr „Digitale Medien und Kinder: Gefangen und manipuliert im mobilen Dauerstress“ behandeln. Der gläserne Konsument, der Verlust der Privatsphäre und die Manipulation der Kinder, deren gesunde Entwicklung auf dem Spiel steht – auch das ist Mobilfunkproblematik.

Um 9.00 Uhr beginnen die Vorträge, das Abendprogramm beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldung und Nachfragen unter Tel. 0209/5084129, Fax 0209/513875 und unter der E-Mail-Adresse info@offene-akademie.org

Quellen:

<http://www.offene-akademie.org/>

<http://www.diagnose-funk.org/ueber-diagnose-funk/veranstaltungen/9-offene-akademie-gelsenkirchen-2015.php>

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 78 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e. V., Abteilung Elektromog Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: i.wilke@katalyse.de
www.katalyse.de